

Die Bartels-Langness Handelsgesellschaft mbH

Die Unternehmensgruppe aus Kiel zählt zu den 15 größten Lebensmittelhändlern in Deutschland. Zu ihr gehören u.a. 80 Familia-Handelsmärkte und rund 30 Markant-Supermärkte im Norden, die Kieler Bäckerei Steiskal, die Weinkellerei Schneekloth sowie eine Beteiligung an der Tiernahrungskette „Das Futterhaus“. Kerngeschäft von Bartels-Langness ist die Belieferung von über 1.500 Einzelhandelskunden in der Lebensmittelbranche. Im Internet: www.bela.de

Natural-Fachwissen ihrer Mitarbeiter auch weiterhin nutzen zu können. Ferner sollten die neue Entwicklungsumgebung sowie die Middleware für die Serviceintegration einfach zu nutzen und leicht erlernbar sein. Dazu passten die von Consist angebotenen Softwareprodukte seines Partnerunternehmens Innowake. Diese ermöglichen die Integration alter und neuer IT-Welten in Form einer „sanften Modernisierung“ auf Basis einer modellgetriebenen Softwareentwicklung. Der Dienstleister erweiterte die Innowake-Tools noch, so dass sie den individuellen Bedarf der angestrebten Anwendungsentwicklung der Bela vollständig decken.

In zehn Monaten stellte Bela so seine modernisierte Anwendung für die Rechnungsprüfung auf die Beine. Unabhängig von den für die Clients eingesetzten Technologien oder Plattformen kann die Programmiersprache Natural weiterhin für die Neuentwicklung und die Pflege der Servicekomponenten auf dem Unix-Host genutzt werden. Da die Entwickler ihre Natural-Komponenten zudem in einer Eclipse-Umgebung (Java-Standardentwick-

lungsumgebung) programmieren können, ist eine wesentlich komfortablere Softwareproduktion als bisher möglich geworden. Natural- und Java-Entwickler kooperieren künftig enger.

Auch die Sachbearbeiter der Rechnungsprüfung profitieren von der Modernisierung: Sie arbeiten jetzt auf einer modernen Oberfläche und können sich z.B. ihre Tabellen individuell gestalten: Die User können die Spalten beliebig anordnen und vergrößern. Zudem ist die Auswahl der Rechnungen übersichtlicher, da die Sachbearbeiter Filterfunktionen über alle Spalten aufrufen können. Auch die Bearbeitung per Drag & Drop ist nun möglich. Jeder Anwender bekommt gemäß der rollenbasiert vergebenen Rechte nur das zu sehen, was er auch bearbeiten darf. Sollten sich die Rechte eines Nutzers ändern, ist dies dank der dynamischen Einbindung des hostbasierten Berechtigungssystems schnell konfigurierbar: Die fachlichen Vorgesetzten müssen lediglich in einem Konfigurationsmodul die Benutzerrechte anpassen; das Clientprogramm selbst muss nicht modifiziert oder neu ausgerollt werden. Da die Software modellgetrieben entwickelt wird, ist auch das Anpassen von Feldern, z.B. auf eine längere erlaubte Zeichenzahl, oder das Umsortieren von Schaltflächen durch einfache Änderung der Feld- und Maskendefinition in den Innowake-Werkzeugen möglich: Die entsprechenden Softwarekomponenten werden daraufhin erneut automatisch generiert. Dies spart Entwicklungsaufwand und verringert die Fehleranfälligkeit. Der Testaufwand ist überschaubar. Trotz der fortschrittlichen Benutzeroberfläche bleibt die Software leicht wartbar. <

ISABEL VOLLMANN